

# ausblicke

Evangelischer Gemeindebrief für  
Ampfing - Mühldorf - Schwindegg

## Stern über Bethlehem



### Inhalt:

Stern über Bethlehem - Deutungen  
und Meinungen

Gemeinde am Hintersee

Gemeindehaus renoviert

Gottesdienste in Schwindegg

# 4

# Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

wieder geht für uns alle ein ereignisreiches Jahr dem Ende entgegen. Was wird uns das Neue bringen? Wir alle erinnern uns sicher noch an das erwartungsvolle Herzklopfen welches wir als Kinder vor der Bescherung gehabt haben. Als Christen wissen wir, dass Gott uns mit unseren Erwartungen und Ängsten nicht alleine läßt, wir auf ihn vertrauen dürfen.

Welche Gedanken einige Gemeindemitglieder mit dem Stern von Bethlehem verbinden, erfahren sie in diesen Ausblicken.

Ihnen allen wünschen wir eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit

Ihr

Boris Hillmann

## Inhalt:

Stern über Bethlehem	S. 3 - 7
Gemeinsam beten	S. 8
Gottesdienst in Schwindegg	S. 9
Gemeindefreizeit Hintersee	S. 10
Aus dem Kirchenvorstand	S. 11
Gottesdienstkalender	S. 12 - 13
Termine u. Veranstaltungen	S. 14 - 15
Augenblick	S. 16
Lebensschritte	S. 17
Gruppen und Kreise	S. 18
An wen kann ich mich wenden	S. 19

## Impressum:

Herausgeber: Ev.-luth. Pfarramt Mühlendorf am Inn  
Redaktion: A. Beneker; B. Hillmann; Ch. Kretschko;  
A. Miess; I. Wackerbauer  
ViSdP: Pfr. A. Beneker  
Auflage: 3000  
Druck: Lanzinger, Oberbergkirchen

# Stern über Bethlehem



**Der Weihnachtsstern ist das Thema der diesjährigen Advents und Weihnachtsausgabe der Ausblicke. Wir haben die Stimmen einiger Gemeindemitglieder gesammelt, die uns berichten, was sich für sie mit dem Stern von Bethlehem verbindet.**

## Manuela Kellermann

„Stern über Bethlehem, zeig uns den Weg ...“ heißt es in einem Kirchenlied zu Weihnachten. Das kenne ich schon



Manuela Kellermann

seit meiner frühesten Kindheit. Aber was bedeutet mir dieser Stern? Es sind für mich Menschen, die mir auf meinem Lebensweg

begegnen, bestimmte Erlebnisse, die mich prägen, Gespräche, die bei mir positive wie negative Emotionen hervorrufen. Mein Glaube an Jesus Christus hilft mir, Probleme im Alltag mit Zuversicht zu lösen. Das erleben auch meine Kinder mit.

Gott ist auch bei mir, wenn sich plötzlich ein Wunsch erfüllt, wenn ich mit anderen Menschen über ein Thema ins Gespräch komme, das genau in dem Moment „passt“, wie bei der Gemeindefreizeit in Hintersee. Oder: Wenn ich an die neue Art des Familiengottesdienstes denke, den wir möglichst generationsübergreifend organisieren wollen und die Kinderbibeltage, zu denen anfangs nur wenige Kinder kamen – heute sind es 40 bis 50 Kinder. Da ist Gott einfach da. Natürlich muss ich meinen Weg auch überprüfen. Dazu gilt es die Augen offen zu halten und Gewohnheiten zu überdenken.

Für uns als Familie ist die Weihnachtszeit eine besondere Zeit, in der wir zur Ruhe kommen wollen. Wir haben uns daher bewusst gegen zu viele Weihnachtsfeiern entschieden und die Plätzchen sind im November fertig. Lieber verbringen wir gemeinsam Zeit um den Adventskranz oder wir machen draußen Feuer, setzen uns darum und lesen Weihnachtsgeschichten vor.

# Stern über Bethlehem



## Johanna und Andreas Sutoris



*Johanna und Andreas Sutoris*

Der Stern über Bethlehem weist uns den Weg zur Krippe, führt uns der Weg zum Geburtsort Jesu. Weihnachten steht vor der Tür. Wir freuen uns darauf und uns kommt das Lied „Stern über Bethlehem“ in den Sinn. Jedes Jahr bemühen wir uns, Weihnachten möglichst stressfrei vorzubereiten. Das gelingt einmal mehr, einmal weniger.

Seit Jahren unterstützen wir den Kirchbauverein und basteln an der Weihnachtsgabe mit, die jeder Gottesdienstbesucher am Heiligen Abend geschenkt bekommt. Lebkuchen, Sterne, Karten ... alles stellen wir in Heimarbeit her. Wir brauchen davon immerhin 400 Stück – das bedeutet eine Menge Arbeit. Mitgeholfen haben wir auch bei der

Ausrichtung des diesjährigen Herbstfestes, zu dem Mitglieder unserer Ampfinger Gemeinde verschiedene Köstlichkeiten für das kalte Buffet gespendet hatten. Die Einnahmen des Bazar gehen an unsere Partnergemeinde in Gairo, die mehrere Missernten hintereinander hatte. Auch das tun wir auf dem Weg nach „Bethlehem“, den uns der Stern zeigt.

## Andreas Tietze



*Andreas Tietze*

Ist das nicht schön: Da wird den drei Weisen aus dem Morgenland durch einen Stern der Weg zur Krippe in Bethlehem geleuchtet. Wer von uns hat sich nicht schon einmal gewünscht, dass ein Stern oder

# Stern über Bethlehem



ein anderer Wegweiser uns den richtigen Weg zeigt. Wenn ich mich frage, was mir ganz persönlich der Stern von Bethlehem bedeuten kann, so schaue ich darauf, wohin der Stern weist: Er weist auf Jesus, unseren Heiland. Was aber weist mir wiederum den Weg zu Jesus und wie finde ich ihn für mein Leben?

Als erstes fällt mir die Bibel ein, wo bereits im Alten Testament auf Gottes Sohn hingewiesen wird (z.B. im Buch Micha). In der Bibelstelle zum Stern von Bethlehem im Neuen Testament (Mt. 2) wird deutlich, dass die Weisen ohne die Heilige Schrift den Weg zu Jesus nicht gefunden hätten. Daher hat die Bibel für mich eine besondere Bedeutung für den Zugang zu Jesus. In der Bibel wird mir erklärt, was Jesus für mein Leben bedeutet und warum er für mich am Kreuz gestorben ist.

In der Bibel lese ich selber, manchmal mit Hilfe eines Andachtsbuches und erfahre

dort nicht nur Wissenswertes über Jesus, sondern erfahre dort eine besondere Kraft, die mir Orientierung und Zuversicht im Alltag gibt. Manchmal begleitet mich auch nur ein biblischer Vers aus der Losung in den Tag oder ein Gedanke aus der Gottesdienstpredigt in die Woche.

Von großer Bedeutung ist mir das Lesen in der Bibel mit anderen Menschen im Hauskreis. Hier vertraue ich auf die Zusage Jesu in Mt. 18,20. Er sagt, dass dort, wo zwei oder drei in seinem Namen versammelt sind, er mitten unter ihnen ist.

Neben dem Wort Gottes ist mir das persönliche Gespräch oder Gebet mit Gott wichtig. Ebenso beim Gebet mit anderen kann ich Jesu Anwesenheit und Nähe erfahren, wie wir dies z.B. im Hauskreis tun. Dabei richten wir den Blick von uns weg auf Jesus hin. Hier geht es nicht nur um unsere Anliegen und Fürbitten allein, sondern auch um Lob, Dank und Anbetung.

# Stern über Bethlehem



**Stern über Bethlehem – Generationen von Menschen haben sich Gedanken darüber gemacht, was sich hinter der rätselhaften Erscheinung verbergen könne. Die Theorien sind dementsprechend vielfältig.**

Doch was ist wirklich dran an der Sache mit dem Stern? War der Bethlehemstern vielleicht ein Komet?

## Ein Komet?

Diese Vorstellung hat sich tief in unsere Köpfe eingegraben. Wird doch der Bethlehemstern seit der Zeit der Renaissance als ein Komet dargestellt. Tatsächlich ließ sich nicht weit vom Geburtsjahr Jesu entfernt der Halleysche Komet sehen, eine der imposantesten Erscheinungen am Himmel. Doch liegt die Zeit seines Auftauchens doch wohl einige Jahre zu früh, als dass der Weihnachtsstern mit ihm in Verbindung zu bringen wäre. Zudem wurde das Auftauchen von Kometen damals meistens als Unheilszeichen gedeutet. Ein weiterer Grund, der gegen diese Deutung spricht.

## Vielleicht eine Konjunktion?

Hinter diesem Wort verbirgt sich eine astronomische Erscheinung, die immer

wieder einmal, an unserem Firmament eintritt: Die Überlagerung mehrerer Planeten. So dass sie aus der Sicht der Erde als ein besonders heller „Stern“ erscheinen.

Zur Zeit um die Geburt Jesu (die wegen verschiedener Kalenderreformen heute kurioserweise zwischen das Jahr 7 v. Chr. und 4 v. Chr. datiert wird) gab es tatsächlich eine Reihe solcher Konjunktionen.

Im Jahr 7 v. Chr. kam es allein drei Mal dazu, dass sich Jupiter und Saturn, die beiden größten Planeten, aus Sicht der Erde übereinander schoben. Durchaus möglich also, man dieses Ereignis auf die Geburt eines besonderen Königs hin deuten hätte können. Schon Johannes Kepler, war diese dreifache Konjunktion bekannt.

Doch weiß man aus Ausgrabungen, dass die Babylonier diese Erscheinungen ziemlich genau vorausberechnen konnten. Entsprechend wird eine große Konjunktion auch nirgends besonders erwähnt, oder mit besonderen Ereignissen in Verbindung gebracht. So ist auch diese Möglichkeit nicht sehr wahrscheinlich, auch wenn sie immer wieder neue Anhänger findet und dementsprechend immer wieder einmal mit den Ereignissen um die Geburt Jesu in Verbindung gebracht wird.

## Viele andere Deutungen

Im Laufe der Jahre ist es zu vielen weiteren Deutungen des Bethlehemsterns gekommen. So existiert die Vermutung, es könne sich dabei um eine Supernova handeln, also die Explosion eines Sternes am Ende seines Lebenszyklus. Und natürlich versuchen sich auch Astrologen an einer Deutung.

## Nicht das Woher, sondern das Wohin ist entscheidend!

Was auch immer sich hinter der Erscheinung des Bethlehemsterns verbergen mag. Sicher ist, dass es dem, der uns davon erzählt nicht wichtig war. Der Evangelist Matthäus berichtet nicht in der Absicht davon, eine Himmelserscheinung zu dokumentieren, sondern weil er auf das Ereignis der Geburt Jesu Christi verweisen will.

So gesehen ist der Weihnachtstern für alle, die ihn als Zeichen verstehen, ein Hinweis auf das Kind in der Krippe, ja mehr noch auf das ganze Leben dieses Kindes, von dem das Neue Testament erzählt und damit auf den der wiederum seinerseits unzähligen Menschen Leitstern durch ihr Leben war und ist. Wenn das nicht an Bedeutung ausreicht, was dann noch?

Jahreslosung 2010

Jesus Christus spricht:

Euer Herz erschrecke  
nicht!

Glaubt an Gott und  
glaubt an mich.

Johannes 14, 1

# Gebetswoche der Evangelischen Allianz



Gemeinsam  
glauben,  
miteinander  
beten.

**Sind wir Christen eigentlich bereit,  
unseren Mitmenschen von der Liebe Jesu  
weiter zu erzählen? Diese Frage soll in der  
Gebetswoche der Evangelischen Allianz  
(eines Zusammenschlusses von Christen  
aus verschiedenartigen evangelischen  
Gemeinden) vom 10. bis 17. Januar 2010  
auch durch Mitglieder unserer Gemeinde  
beantwortet werden.**

Jeder ist herzlich willkommen bei der  
Veranstaltung am Dienstag, dem 12.  
Januar 2010, um 19:30 Uhr, in unseren  
Gemeinderäumen, in der Mitglieder der  
Mühldorfer Hauskreise sich Gedanken zum  
Thema „Zeugen sein – damit Menschen  
gerettet werden“ machen. Gemeinsam mit  
Christen der Region werden wir Gott für die  
Freiheit danken, das Evangelium verkünden

zu dürfen. Wir werden um Vergebung bitten,  
dass wir oft dabei noch zögern oder diese  
Aufgabe noch nicht als solche wahrnehmen.  
Anschließend geht es um unsere Rolle als  
Jesu Zeugen.

Zu weiteren Themenabenden in dieser  
Gebetswoche wird jeweils 19:30 Uhr  
eingeladen:

13. Januar 2010 zur Landeskirchlichen  
Gemeinschaft, Ottostrasse, Mühldorf;

14. Januar 2010 von den Hauskreisen  
Waldkaiburg ins Haus am Ölberg;

15. Januar 2010 von der Ev.-Freikirchlichen  
Gemeinde Waldkraiburg, Münchner Platz.



# Gottesdienste in Schwindegg - eine (schwierige) Entscheidung

**In seiner Oktobersitzung hat der Kirchenvorstand nach ausführlicher Diskussion beschlossen, in Schwindegg in Zukunft Gottesdienste nur noch am Karfreitag und an Heilig Abend zu feiern. Lange wurde diese Frage vom Gremium diskutiert, bis eine Entscheidung fiel.**

Mit dem Bau der Immanuelkirche stand die Frage im Raum, ob es gut sei, in einem Gotteshaus der Gemeinde an einem Sonntag den Gottesdienst ausfallen zu lassen. Genau dies wäre notwendig gewesen, wenn man den bis dahin üblichen Rhythmus beibehalten wollte. Der Kirchenvorstand war einhellig der Meinung, dass dies nicht sinnvoll sei. Die Feier von zwei Gottesdiensten hintereinander durch den gleichen Prediger, bzw. Predigerin erschien und erscheint einer Mehrheit im Kirchenvorstand ebensowenig machbar. Dagegen spricht vor allem die Eile, die notwendig wäre, um rechtzeitig zum Gottesdienst nach Schwindegg zu kommen

Damals man nach einer Gemeindeteilversammlung in Schwindegg den Beschluss, zunächst zu versuchen, die Situation mit Hilfe von Lektoren und Prädikanten zu lösen. Das bedeutete

nicht, dass Pfarrer bzw. Pfarrerin sich in Schwindegg nie mehr sehen lassen, aber es hieß natürlich, sich vermehrt um Lektoren und Prädikanten zu bemühen. Mit den vorhandenen Kräften aus der eigenen Gemeinde allein war das Unterfangen nicht zu schaffen. Genau das stellte sich im vergangenen Jahr jedoch als zunehmend schwierig dar. Dies hat sicher auch damit zu tun, dass Schwindegg im nordwestlichsten Zipfel unseres Dekanates liegt und daher auch für Lektoren aus Nachbargemeinden nur schwer erreichbar ist.

In seinen Beratungen hat der Kirchenvorstand sich bemüht, die unterschiedlichen Gesichtspunkte zu berücksichtigen. Ein Argument, das für den Gottesdienst in Schwindegg sprach, war sicher auch das Signal an die (katholische) Gemeinde den Gottesdienststandort Schwindegg nicht aufzugeben. Doch die Frequentierung des „normalen“ Gottesdienstes, verbunden mit der Tatsache, dass dieser im Winterhalbjahr in einer schnell auskühlenden Kirche stattfinden muss, sowie der Einsicht, dass viele Schwindegger - wie viele andere aus umliegenden Orten - sich gerne nach Ampfing einladen lassen, haben schließlich zu der oben genannten Entscheidung geführt. Im Namen des Kirchenvorstandes bitte ich dafür herzlich um Ihr Verständnis.

Ihr A. Benecker

# Gemeindefreizeit am Hintersee: „Schön war's!"

**Neunundzwanzig Gemeindeglieder machten sich am Wochenende vom 23.-25. Oktober auf den Weg an den Hintersee bei Berchtesgaden.**



*Gruppenbild zum Abschluss - die Teilnehmenden der Gemeindefreizeit*

Im Konvoi erreichte man das Freizeithaus des CVJM. Dass sich dies zur Zeit gerade im Umbau befindet störte die Teilnehmenden nicht. Die Zimmer waren in Ordnung und so war die Stimmung von Anfang an gut. Gemeinsame Freizeit, aber auch gemeinsame Arbeit an einem Thema bildeten die Schwerpunkte des Wochenendes. Der Name unserer „Erlöserkirche“ und damit die anspruchsvolle Frage, was denn „Erlösung“ für uns heute bedeuten könnte standen im Mittelpunkt der Abende und vieler einzelner Gespräche. Einen besonderen Nachmittag verbrachten die jüngsten und ältesten Teilnehmer/innen des Wochenendes. Bei gemeinsamer Bastelarbeit

kam man sich schnell näher und erfuhr so generationenübergreifende Gemeinsamkeit. Die Erfahrungen waren so ermutigend, dass für den 15.-17.10.2010 gleich erneut fünfzig Plätze gebucht wurden.

## Gemeindehaus renoviert

**Was würden wir nur ohne sie machen, die ehrenamtliche Mitarbeitenden in unserer Gemeinde auf allen Ebenen.**

Eine Ebene höher begaben sich im Sommer einige Männer (und auch eine Frau) aus unserer Gemeinde: sie erklimmen etliche Leiterstufen, um neben den Wänden auch die Decken der Räume unseres Gemeindehauses zu streichen. Ausgenommen der große Gemeindesaal kam das ganze Haus unter den Pinsel. Allen, die bei der Renovierung halfen gilt unser herzlichster Dank. Nun erstrahlt unser Gemeindehaus wieder in altem Glanz. Das sollten Sie sich nicht entgehen lassen! Zu vielen Veranstaltungen warten die neuen Räume auf ihre Besichtigung.



# „Es ist genug für alle da!“

## 51. Aktion

### Brot für die Welt

Wie im vergangenen Jahr steht auch die 51.

Aktion „Brot für die Welt“ unter diesem

#### Motto.

„Es ist genug für alle da“. Stimmt das? Bis Ende 2009 rechnet die Welternährungsorganisation FAO mit



1,02 Milliarden Hungernden – das ist ein historischer Höchststand. Der traurige Rekord geht nach Aussage der FAO nicht auf schlechte Ernten, sondern auf die weltweite Wirtschaftskrise zurück. Viele Menschen müssten Einkommenseinbußen oder den Verlust ihrer Arbeit hinnehmen. Gleichzeitig, so die Analyse der FAO, sei in vielen Ländern mit einem weiteren Anstieg der Lebensmittelpreise zu rechnen.

Dieser Ausgabe der „ausblicke“ liegen wieder Überweisungsträger bei, mit deren Hilfe Sie Ihre Spende für Brot für die Welt weitergeben können. Wir bitten um freundliche Beachtung.

## Aus dem Kirchenvorstand

Aministrative Themen beschäftigten den Kirchenvorstand auf seinen Herbstsitzungen: Jahresrechnung 2008, Kollektenplan 2010, Kirchgeldbeschluss 2010, usw.











Darüber hinaus standen aber wieder die bekannten Bauangelegenheiten, bzw. deren Finanzierung auf den Tagesordnungen. Für das geplante neue Pfarrhaus in Ampfing wird wohl im Dezember im Landeskirchenamt über einen Zuschussantrag beschlossen. Für die nötigen Reparaturen am Mühldorfer Kirchendach (siehe ausblicke Nr. 3) ist bereits in München ein Zuschuss über € 150.000 genehmigt worden. Über die Errichtung der vom Kirchenvorstand beschlossenen Photovoltaikanlage ist im Landeskirchenamt allerdings noch nicht entschieden worden. Hier sind noch einige Auflagen zu erfüllen.

Denen, die aus unserer Kirche austreten, möchte der KV mit einem Brief etwas entgegensetzen. Es wird u.a. an die kirchliche Begleitung in den verschiedenen Lebensstufen erinnert, sowie ein Gesprächsangebot unterbreitet.

Für die kommende Weihnachtszeit wünsche ich Ihnen besinnliche und möglichst ruhige Tage. Das neue Jahr 2010 möge Ihnen – unter Gottes Schutz – Zufriedenheit und Gesundheit bringen.

Ihr Burkhard Schröder, Vertrauensmann

# Gottesdienstkalender

Tag		Mühdorf 10:00 Uhr	Ampfing 10:00 Uhr	Schwindegg 11:00 Uhr
<b>29.11</b>	1. Advent	Beneker, Fam. GD 	Krischock	Günther 
<b>06.12</b>	2. Advent	Beneker  m. Berhamer Singkreis	Krischock  m. Walkersaicher Chorgemeinschaft	
<b>13.12</b>	3. Advent	Harrer	Schneck	
<b>24.12</b>	Heilig Abend	15 Uhr Krippen- spiel, Beneker 17 Uhr, Christves- per, Beneker 22:30 Uhr, Christ- mette, Beneker	14:30 Uhr, Krippen- spiel, Krischock 16 Uhr, Christves- per, Krischock	18 Uhr, Christves- per, Krischock
<b>25.12</b>	1. Christfesttag	Beneker 	Krischock 	
<b>26.12</b>	2. Christfesttag	Krischock	Beneker	
<b>27.12</b>	1.So.n.d.Christfest	Beneker Weihnachtslieder singen	Einladung nach Mühdorf	
<b>31.12</b>	Altjahresabend	18 Uhr Beneker 	16 Uhr Beneker 	
<b>03.01</b>	2.So.n.d.Christfest	Günther	Naurath	
<b>06.01</b>	Epiphantias	Beneker Fam. GD	Einladung n. Mühdorf	
<b>10.01</b>	1.So.n.Epiphantias	Krischock 	Beneker 	

# Gottesdienstkalender

Tag		Mühdorf 10:00 Uhr	Ampfing 10:00 Uhr	Schwindegg 11:00 Uhr
<b>17.01</b>	2.So.n.Epiphania	Günther	Krischock ●	
<b>24.01</b>	3.So.n.Epiphania	Krischock ☞	Beneker ☞	
<b>31.01</b>	Septuagesimä	Beneker	Krischock	
<b>07.02</b>	Sexagesimä	Beneker U	Naurath U	
<b>14.02</b>	Esomihi	Beneker	Krischock	
<b>21.02</b>	Invokavit	Beneker ☞	Günther ☞	
<b>28.02</b>	Reminiszere	Günther	Krischock	
<b>07.03</b>	Okuli	n.N.	n.N.	
<b>14.03</b>	Lätare	Krischock U	Beneker U	
<b>21.03</b>	Judika	Beneker	Krischock ●	
<b>28.03</b>	Palmsonntag	Krischock ☞	Beneker ☞	

Legende:



● = Kindergottesdienst

☞ = Kirchenkaffee



☞ = Abendmahl m. Wein



U = Abendmahl m. Saft

# Termine und Veranstaltungen



## „Lebendiger Advent“ in Schwindegg 01. – 24.12.2009 zu verschiedenen Zeiten

Schon fast eine kleine Tradition ist er, der „lebendige Advent“, der heuer nun schon zum vierten Mal in und um Schwindegg stattfindet. An jedem Abend im Advent treffen sich alle, die Zeit und Muße haben am Haus jeweils einer anderen Familie, um ein Adventslied zu singen, eine Geschichte zu hören und sich so miteinander auf das Weihnachtsfest einzustimmen. Ein Moment des Innehaltens in lebhaften Tagen. Den genauen Terminkalender finden sie als Beilage in diesem Heft der „ausblicke“.

## Gemeinsames Weihnachtsfest Heilig Abend, ab 17:30 Uhr in der Immanuelkirche Ampfing

Jeder, der diesen Heiligen Abend nicht alleine in seiner Wohnung verbringen mag – alle, ob Single, ob Paar, Alleinerziehende oder Senioren – sind herzlich eingeladen ein paar gemeinsame Stunden zu verbringen. Für das leibliche Wohl wird gesorgt. Damit das Essen geplant werden kann bitten wir um Anmeldung unter Familie Hoerschelmann unter: Tel. 08637 / 403. Hier gibt es auch weitere Informationen.

## Ökumenischer Gottesdienst Mittwoch, 20. Januar 2010, 19:00 Uhr

Zu einem ökumenischen Gottesdienst im Rahmen der Woche der Einheit der Christen laden wir Sie herzlich in die Immanuelkirche Ampfing ein.

## Kinderbibeltag in Mühldorf Samstag, 06. Februar 2010, 9:30–14:00 Uhr

Wir laden alle Kinder ab 5 Jahren zusammen mit Ihren Freundinnen und Freunden (natürlich auch alle, die einer anderen oder keiner Konfession angehören) in das Gemeindehaus und Erlöserkirche in Mühldorf ein. Auch dieser Kinderbibeltag wird von dem Team um Manuela Kellermann liebevoll vorbereitet. Den Abschluss bildet wie immer eine kurze Andacht zusammen mit Eltern und Kindern ab ca. 13:45 Uhr.

## Kinderbibeltag in Ampfing Samstag, 13. Februar 2010, 10:00–13:00 Uhr

Rund um den Fasching dreht sich der Kinderbibeltag in Ampfing. Auch hier sind alle Kinder ab 5 Jahren herzlich eingeladen.

# Termine und Veranstaltungen

## Faschingsfeier des Kirchenbauvereins

Samstag, 13. Februar 2010

Der Kirchenbauverein Ampfing lädt herzlich zur Faschingsfeier in die Immanuelkirche ein. In fröhlicher Runde wollen wir essen, trinken, singen, tanzen und vieles mehr.

## VitaminGo - Der Kirchenbrunch

Sonntag, 14. Februar 2010

09:30 - 12:00 Uhr

Gemeindehaus und Erlöserkirche Mühldorf

Ein Kirchenbrunch - Was ist denn das?

Ganz einfach:

Es ist ein ausführliches Frühstück mit einem anschließenden Gottesdienst, mit pfiffiger Musik und rund um die Themen des Lebens, der alle Generationen ansprechen will.

- Es ist eine Einladung mit Kind und Kegel, als Familie, oder als Alleinerziehende als Oma und Opa mit und ohne Anhang sich einen Impuls fürs Alltagsleben mitgeben zu lassen.
- Es ist in unserer Gemeinde neu.
- Es ist ein Versuch, bei dem es auch auf Sie ankommt: Es wäre toll wenn Sie mit frühstücken und mitfeiern würden und uns danach ihre Meinung sagen.

Es ist:

*VitaminGo..*

Anselm Bilgri spricht in der Erlöserkirche  
„Ökonomie und Ökumene - auf dem Weg zu  
einer wertegeleiteten Unternehmenskultur“  
Freitag, 19. Februar, 19:00 Uhr

Anselm Bilgri war  
Prior des Kloster  
Andechs und gehörte  
dem Benediktiner-  
Orden an. Nach  
seinem Ausscheiden



aus Kloster und Orden gründete er ein Zentrum für Unternehmenskultur. 2008 zog er sich aus dem Tagesgeschäft des Beratungsunternehmens zurück und ist nun Ratgeber, Vortragender und Buchautor. Anselm Bilgri bezeichnet sich selbst als „ökumenisch interessiert“. Sein Vortrag ist von Gegensätzen gekennzeichnet, die sich auf den ersten Blick scheinbar ausschließen: Es geht um „Ökonomie“ und „Ökumene“ sowie „Unternehmenskultur“ und „Werte“. Der Vortrag findet im Rahmen der Reihe „Auf dem Weg zum ökumenischen Kirchentag 2010“ statt und wird von dem katholischen Kreisbildungswerk und unserer Kirchengemeinde gemeinsam verantwortet.

# Augenblick

Ich bin ein Sucher eines Weges,  
zu allem, was mehr ist als Stoffwechsel, Blutkreislauf,  
Nahrungsaufnahme, Zellenzerfall.

Ich bin ein Sucher eines Weges,  
der breiter ist als ich.  
Nicht zu schmal, kein Ein-Mann-Weg.  
Aber auch keine staubige, tausendmal überlaufene Bahn.

Ich bin ein Sucher eines Weges,  
Sucher eines Weges  
für mehr  
als mich

Dass Menschen auf der Suche sind, ihr Leben lang, ist verbreitete Einsicht. In der Tat, auf der Suche lässt sich ein ganzes Leben verbringen: Wir suchen ein Auskommen für uns, wir suchen eine Heimat, in der wir uns wohlfühlen, wir suchen Lebenspartner und so fort.

Im Grunde, so höre ich oft, sei der Mensch dabei immer auf der Suche nach sich selbst. „Kann ja sein!“, so denke ich mir, „aber ist das was ich da finden kann wirklich so interessant?“

Als ob das Abenteuer meines Lebens allein in mir selbst gefunden, erlebt und bestanden werden kann und will.

Da tut mir dieses Gedicht von Günter Kunert gut. Ja, auch er nennt sich einen Sucher. Doch sucht er nach einem Weg, der breiter ist, als das selbstverliebt groß geschriebene „Ich“. Hier spricht einer, der nach etwas mehr sucht, als allein dem ewigen „Meiner, Mir, Mich - unterm Strich zähl Ich“.

Weihnachten ist die Einladung, sich von sich selbst ablenken zu lassen und bei der Suche dieses Weges mit dem Kind in der Krippe beginnen.

Nicht auf sich selbst, sondern auf den Stall und das Kind das dort in Windeln gewickelt liegt, werden die Hirten von den Engeln hingewiesen. Sie müssen buchstäblich ihren Toches hochbekommen, sich aufmachen und von sich fortgehen.

Ebenso die drei Weisen: Aus ihren eigenen Verhältnissen heraus leitet der Stern sie aus dem Morgenland an den Ort, wo sich ihre Sehnsucht erfüllen wird.

Romantisch, gar besinnlich ist das nicht, eher eine Herausforderung, das Heil weder in mir selbst, noch in der Flucht vor mir selbst zu suchen, sondern bei dem, der mehr ist „als Ich“: Jesus Christus  
Ein frohes und gesegnetes Christfest wünscht Ihnen Ihr

Pfarrer Andreas Beneker



# Lebensschritte

## Getauft wurden:

Charlotte Jana Dierschke,  
Mühldorf  
Marlene Luna Prücklmeier,  
Mühldorf  
Izabel Vernergold, Waldkraiburg, in Mühldorf  
David Gilgenberg, Mühldorf



## Christlich bestattet wurden:

Jeschek Herta, 81 Jahre,  
Mühldorf  
Jakobi Alexander, 74 Jahre,  
Ampfing  
Schwarz Christa, 64 Jahre,  
Mühldorf  
Bruckner Wilhelm, 89 Jahre,  
Mühldorf  
Bruckner Manfred, 89 Jahre, Mühldorf  
Fredrich Erna, 86 Jahre, Burgheim/Straß, in  
Mettenheim  
Markus Sara, 82 Jahre, Ampfing, in  
Waldkraiburg  
Kießling Erna, 90 Jahre, Mühldorf  
Wojnar Kurt, 70 Jahre, Mühldorf  
Litt Amalia, 60 Jahre, Mühldorf  
Zangl Leo, 82 Jahre, Heldenstein, in Mühldorf



## Kirchlich getraut wurden:

Mirko Greif und Sylvia  
Hentschel, Ampfing, in  
Berggrießhübel  
Helmut Herold und  
Marianne Chevara-Herold,  
Mühldorf  
Korbinian und Karin Niedermeier, geb. Köhler,  
Heldenstein, in Isen  
Wolfgang und Cristina Ehrlich, geb. Subrescu,  
Waldkraiburg, in Ampfing



# Gruppen und Kreise

## Ki-Go-Team und Kindertreff Ampfing

Vorbereitung der Kindergottesdienste und Kindertreffs.

Info: Bettina Volz, 08082 / 944 90 und Inge Zellhuber, 08082 / 4 47.

## Jugendtreff Mühldorf, ab 13 Jahren

jeweils Mittwochs von 19:00 - 21:00 Uhr, Gemeindehaus

Info: Tobias Fröhling, 08631 / 159 47

## Bibelkreis Schwindegg

Jeden 3. Mittwoch im Monat, 20:00 Uhr

Info: Helga Hetzer, 08082 / 82 76

## Familienkreis Mühldorf

Paare mit Kindern. Gemeinsame Freizeitgestaltung und Mitarbeit in der Gemeinde.

Info: Robert Kirmair, 08631 / 81 28

## Gairokreis

Mittwoch, 09.12., 13.01., 10.02., 10.03.

jeweils 20:00 Uhr in der Immanuelkirche Kontakte zur Partnergemeinde in Tansania.

Info: Norbert Janßens, 08631 / 155 74

## Kinderchor Mühldorf

für alle Kinder von 6 - 12 Jahren,

jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 16:00 - 17:00 Uhr im Gemeindehaus

Info: Susanne Rehse, 08631 / 98 48 69

## Seniorenkreis Mühldorf

Mittwoch, 09.12., 13.01., 10.02., 17.03.

jeweils 14:30 - 17:00 im Gemeindehaus

Info: Pfarramt 08631 / 63 55

## Seniorenkreis Ampfing

Donnerstag, 17.12., 21.01., 18.02., 18.03.

jeweils 14:30 - 17:00 in der Immanuelkirche

Info: Gisela Gundel, 08636 / 55 57

## Hauskreise Mühldorf

Termine n.V. - Infos bei:

Fam. Weiß, 08631 / 40 00

Fam. Friedlein, 08631 / 141 68

Fam. Hofmann, 08633 / 50 58 84

Fam. Tietze, 08631 / 16 63 40

Fam. Jürgens, 08631 / 87 08

## „Gott und die Welt“ - (K)ein Glaubenskurs

Gesprächskreis rund um die Fragen des Glaubens und Lebens.

Dienstag, 19:30 Uhr

Info: Pfr. Andreas Beneker, 08631 / 63 55

## Landeskirchliche Gemeinschaft

14-tägig jew. Sonntags Mühldorf

Info: Prediger Ch. Bahr 08631 / 57 72

### Eine-Welt-Verkauf

Sonntag, 13.12., 11.01., 14.02., 14.03.  
im Anschluss an den Gottesdienst haben Sie  
die Möglichkeit, fair gehandelte Waren im  
Gemeindehaus Mühldorf einzukaufen.  
Info: Doris Schröder, 08631 / 124 42  
Margarethe Hübner, 08631 / 16 85 20

### Handarbeitskreis Ampfing

Montag, 21.12., 18.01., 15.02., 15.03.  
jeweils 9:00 - 11:00 Uhr Immanuelkirche  
Info: Johanna Sutoris, 08636 / 69 05 68

### Montagsfrühstück Ampfing

Montag, 07.12., 04.01., 01.02., 01.03.  
jeweils 9:00 in der Immanuelkirche

### Kirchenchor Mühldorf

Jeden Donnerstag 20:00 Uhr  
Info: Dagmar Siemund-Naumann,  
08631 / 606 91 25

### Posaunenchor Ampfing-Mühldorf

Jeden Donnerstag, 18:30 Uhr  
Gemeindehaus Mühldorf  
Jungbläser: Mittwochs 18:00 - 19:00 Uhr  
Immanuelkirche Ampfing  
Info: Christine Müller, 08636 / 57 17

## An wen kann ich mich wenden?

### Pfarramt

Mühlenstraße 6, 84453 Mühldorf  
Sekretärin Anneliese Miess  
Bürozeiten: Mo - Fr 9.00 - 12.00 Uhr  
Tel. 0 86 31 / 63 55  
Fax. 0 86 31 / 37 98 57  
mail: pfarramt.muehldorf.inn@elkb.de

### Pfarrer Andreas Beneker

Mühlenstraße 6, 84453 Mühldorf  
Tel. 0 86 31 / 63 55  
Fax. 0 86 31 / 37 98 57  
mail: a.beneker@muehldorf-evangelisch.de

### Messnerin Anne-Margret Lauche, Mühldorf

Tel. 0 86 31 / 63 55  
Messnerin Natalja Klein, Mühldorf  
Tel. 0 86 31 / 1 28 95

### 2. Pfarrstelle, Sitz Ampfing

Pfarrerinnen Gundi Krischock  
Am Vorland 14 b, 84539 Ampfing  
Tel. 0 86 36 / 69 57 04  
mail: g.krischock@web.de

### Vertrauensmann des Kirchenvorstands

Burkhard Schröder  
Tel. 0 86 31 / 12 44 2  
mail: b.schroeder@muehldorf-evangelisch.de

### Zahlungsverkehr:

Geschäftskonto: Ev. Kreditgenossenschaft  
BLZ.: 520 604 10 Kto.: 140 490 3  
Kirchgeldkonto: Volksbank Mühldorf  
BLZ: 711 910 00 Kto: 100 016 861

Telefonseelsorge der Diakonie Traunstein  
rund um die Uhr - gebührenfrei - anonym  
0800 - 111 0 111



Foto: Boris Hillmann

Und der Engel sprach zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria, du hast Gnade bei Gott gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären, und du sollst ihm den Namen Jesus geben. Der wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden und Gott der Herr wird ihm den Thron seines Vaters David geben, und er wird König sein über das Haus Jakob in Ewigkeit, und sein Reich wird kein Ende haben.

Luk 1, 30